

Gerüchteküche



Aufgabe:

- Kreuze an, was deiner Meinung nach wahr oder unwahr ist.
- Vergleiche anschließend mit den Informationen

| | wahr | unwahr |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Kiffen ist gesünder als Zigaretten-Rauchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bong-Rauchen unterscheidet sich in der Wirkung nicht vom Joint-Rauchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Das Wasser in der Bong filtert die Schadstoffe beim Inhalieren heraus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bong-Rauchen beeinträchtigt die Fahrtüchtigkeit nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Es ist mehr Blausäure in Cannabisrauch als in Zigarettenqualm enthalten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ein Joint entspricht in seiner schädlichen Wirkung bis zu fünf Zigaretten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bong-Rauchen kann abhängig machen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beim Bong-Rauchen entsteht ein Kratzen im Hals. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bong-Rauchen kann Depressionen auslösen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Gerüchteküche



eine Bong



Lösungsblatt

Wahr:

Es ist mehr Blausäure in Cannabisrauch als in Zigarettenqualm enthalten.

Cannabisrauch enthält bis zu 20-mal mehr Ammoniak und **5 mal mehr Blausäure** als der Rauch von Tabak.

Bong-Rauchen kann abhängig machen.

Es kann nach einer Phase dauerhaften Konsums eine intensive psychische Abhängigkeit entstehen. Anders als früher angenommen, zeigen sich bei Abhängigen auch immer häufiger körperliche Entzugserscheinungen: z.B. Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Muskelzittern, Schwitzen, Durchfall, Übelkeit und Kopfschmerzen.

Beim Bong-Rauchen entsteht ein Kratzen im Hals.

Der Cannabisrauch wird viel intensiver und länger eingeatmet. Dadurch wird das Kratzen verursacht. Manche starke Cannabis-Raucher haben häufiger Bronchitis und Entzündungen der Nasen- und Rachenschleimhaut.

Bong-Rauchen kann Depressionen auslösen.

Besonders bei größeren Konsummengen können außerdem plötzlich Halluzinationen und Verfolgungswahn auftreten. Das kann zu ernsten psychischen Erkrankungen führen. Cannabisabhängige sind häufig depressiver, unmotivierter und insgesamt unzufriedener mit ihrem Leben.

Unwahr:

Kiffen ist gesünder als Zigaretten rauchen.

Kiffen setzt den Lungen unmittelbar stark zu – je mehr Joints die Testperson gekifft hat. **Ein Joint** z. B. schadet der Lunge so stark, wie **zweieinhalb bis fünf Zigaretten**.

Bong-Rauchen unterscheidet sich in der Wirkung nicht vom Joint rauchen.

Beim Bong-Rauchen, also dem Rauchen mit einer Wasserpfeife, ist der Rausch meist heftiger. Der Rauch wird durch den mit Wasser gefüllten Behälter gesogen, was ihn kühlt. Der Rauch sammelt sich in dem Behälter und wird dann mit Wucht eingeatmet. Dadurch ist die Menge des Rauchs wesentlich höher als beim Ziehen an einem Joint. Die Wirkung tritt schlagartig und intensiver ein.

Das Wasser in der Bong filtert die Schadstoffe beim Inhalieren heraus.

Falsch: Das Wasser dient lediglich zum Kühlen des Cannabisrauches. Die Schadstoffe bleiben.

Bong-Rauchen beeinträchtigt die Fahrtüchtigkeit nicht.

Während der Wirkungsdauer von Cannabis kommt es zu einer verminderten Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit und dadurch zu starken Einschränkungen der Fahrtüchtigkeit. Dies gilt insbesondere auch für das Radfahren. Neben Alkohol spielt Cannabis inzwischen häufig eine Rolle bei schweren Unfällen mit Todesfolge im Straßenverkehr.